

AGB Zusatz für Hosting Dienstleistungen – Besondere Bestimmungen

I. Allgemeine Bestimmungen

Im vollen Umfange sind die AGB der Firma a-phone, sowie deren bestehenden Zusatzpakete anzuwenden. Abweichend bzw. ergänzend davon, gelten die untenstehenden besonderen Bestimmungen.

II. Leistungsumfang

1. Die a-phone GmbH stellt mit Hilfe seiner Lieferanten dem Kunden einen Speicherplatz auf einem virtuellen Server nach den Bestimmungen dieser Vereinbarung zur Verfügung, wie in der Bestellung bzw. der zugehörigen Leistungsbeschreibung näher beschrieben. Der virtuelle Server steht dem Kunden zur Nutzung im vorgesehenen Umfang zur Verfügung. Ein Anspruch auf die Bestellung einer bestimmten Server-Hardware besteht jedoch nicht. Der Umfang der vertraglichen Leistungen ergibt sich aus dem Vertrag oder aus der jeweiligen Leistungsbeschreibung (mit Preisliste).
2. Sofern im Bestellformular, der Preisliste oder der Leistungsbeschreibung eine bestimmte Kapazität genannt ist, gilt diese für den gesamten gemäß Vereinbarung zur Verfügung stehenden Speicherplatz des virtuellen Servers und dient unter anderem auch der Speicherung von Logfiles des Internet-Servers. Der Kunde darf lediglich die vereinbarte Speicherkapazität nutzen. Sofern sich durch eine Überschreitung derselben eine verminderte Leistung oder Datenverluste oder Verzögerungen ergeben, haftet a-phone GmbH hierfür jedenfalls nicht.
3. Der Kunde hat keinerlei dingliche Rechte an dem Server und keinerlei Zutritt zu den Räumlichkeiten, in denen sich der Server befindet.
4. Die ständige Verfügbarkeit sowie fehlerfreie Funktion kann aus technischen Gründen nicht zugesichert werden. A-phone überwacht die Funktionstüchtigkeit des Servers und seine Verbindung zum Internet und bemüht sich, auftretende Fehler, Unterbrechungen oder Störungen umgehend zu beheben.
5. Der Kunde ist verpflichtet, selbst alle Dateien und Softwareinstellungen, auf die er zugreifen kann, regelmäßig zu sichern und die Sicherung stets am aktuellen Stand zu halten.
6. Die Weitergabe, insbesondere der Wiederverkauf, der vertragsgegenständlichen Leistungen durch den Kunden ist untersagt und bedarf einer gesonderten ausdrücklichen und schriftlichen Zustimmung durch a-phone.
7. In einigen Paketen wird eine unbegrenzte Speicherkapazität angeboten. Der Kunde sollte jedoch nicht mehr als 15 GB verbrauchen. Bei Überschreitung wird der Kunde aufmerksam gemacht, die Grenze von 15 GB einzuhalten. A-phone ist berechtigt, bei Nichteinhaltung dieser Grenze den Account zu sperren.

III. Vertragsdauer und Kündigung – besondere Bestimmungen

1. Abweichend zu den AGB werden zwischen den Vertragspartnern abgeschlossene Verträge über den Bezug von Dienstleistungen auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Dabei gilt die Mindestvertragsdauer von 12 Monate.
2. Das Vertragsverhältnis verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn es nicht spätestens einem Monat vor Ablauf des Vertrages gekündigt wird. Der Vertrag kann unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem Monat zum Ende des aktuellen Abrechnungszeitraums gekündigt werden. Bei einer schriftlichen Kündigung ist das Datum des Poststempels maßgeblich. Verbraucher im Sinne des KSchG werden rechtzeitig schriftlich darauf hingewiesen, dass sich der Vertrag um ein weiteres Jahr verlängert, sollte die Möglichkeit der Kündigung nicht in Anspruch genommen werden.
3. Der Kunde wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei Beendigung des Vertragsverhältnisses a-phone zur Fortsetzung der vereinbarten Dienstleistung nicht mehr verpflichtet ist. Der rechtzeitige und regelmäßige Abruf, die Speicherung und Sicherung der Inhaltsdaten liegt daher in der alleinigen Verantwortung des Kunden.

IV. Software

1. Der Kunde darf auf dem Server keine andere Software installieren, nutzen oder sonst verwenden als jene, die ihm im Rahmen dieser Vereinbarung zugänglich gemacht wird oder diese gesondert und schriftlich vereinbart wurde. Bei Verstößen ist der Kunde verpflichtet, a-phone schad- und klaglos zu halten.
2. A-phone behält sich das Recht vor, bereits installierte Software kurzfristig und ohne Vorankündigung zu deaktivieren, sofern sie die Betriebs- oder Datensicherheit gefährdet. Hiervon wird der Kunde per Brief, Fax oder E-Mail informiert.
3. Jedenfalls hat der Kunde auch dafür zu sorgen, dass die von ihm verwendeten Programme keinerlei Störungen verursachen. Störungen, die die Einrichtungen oder Dienstleistungen des HOSTER beeinträchtigen, sind für a-phone ein Grund zur sofortigen Vertragsauflösung oder Dienstunterbrechung bzw –abschaltung.
4. Sofern der Kunde selbständig von außen auf den Server zugreift, erfolgt dies durch geeignete seitens des Kunden zu beschaffende Software. Sofern von a-phone angeboten, ist a-phone bereit, benötigte Software gegen gesondertes Entgelt und – außer gegenüber Verbrauchern – schriftliche Vereinbarung bereitzustellen. Auch diesfalls wird dem Kunden eine nicht-ausschließliche Nutzungsbewilligung an der Software eingeräumt; die Lizenzbestimmungen der Software sind strengstens zu beachten, bei Verletzungen wird der Kunde a-phone schad- und klaglos halten; ein Exemplar der Lizenzbestimmungen wird dem Kunden auf Wunsch zugeschickt.

V. Verantwortung des Kunden für Inhalte und Nutzung

1. Der Kunde verpflichtet sich, auf dem Server keine rechtswidrigen oder erotischen/sexuellen (FSK 16, FSK 18) Inhalte oder Informationen zu hinterlegen noch in irgendeiner Form auf rechtswidrige Inhalte, die von ihm oder Dritten angeboten werden, hinzuweisen oder Links auf solche Angebote zu veröffentlichen. Bei Verstößen ist der Kunde zur Schad- und Klagloshaltung gegenüber a-phone verpflichtet. Dies gilt auch für jede andere Form der missbräuchlichen Nutzung. Zur Kontrolle von Inhalten des Kunden, die am Server gespeichert sind oder transportiert werden, ist a-phone weder berechtigt noch verpflichtet. A-phone haftet nicht für diese Inhalte und zwar auch dann nicht, wenn der Zugang zu diesen Inhalten über einen Link von der Homepage von a-phone erfolgt. Wird a-phone deswegen in Anspruch genommen, ist der Kunde zur vollständigen Schad- und Klagloshaltung verpflichtet.

2. Der Kunde nimmt die Bestimmungen des Telekommunikationsgesetzes in der geltenden Fassung und die darin festgelegten Pflichten der Inhaber von Endgeräten zur Kenntnis. Er verpflichtet sich zur Einhaltung der Vorschriften des Telekommunikationsgesetzes und der einschlägigen fernmelderechtlichen Normen sowie sämtlicher anderer gesetzlicher Bestimmungen. Der Kunde wird ausdrücklich auf die Vorschriften des Pornographiegesetzes, des Verbotsgesetzes und der einschlägigen strafgesetzlichen Vorschriften hingewiesen, wonach die Vermittlung, Verbreitung und Ausstellung bestimmter Inhalte gesetzlichen Beschränkungen unterliegt bzw. untersagt ist. Der Kunde verpflichtet sich, diese Rechtsvorschriften zu beachten und gegenüber a-phone die alleinige Verantwortung für die Einhaltung dieser Rechtsvorschriften zu übernehmen. Der Kunde verpflichtet sich, a-phone schad- und klaglos zu halten, falls a-phone wegen vom Kunden in den Verkehr gebrachten Inhalten zivil- oder strafrechtlich, gerichtlich oder außergerichtlich in Anspruch genommen wird, insbesondere durch Privatanklagen wegen übler Nachrede, Beleidigung oder Kreditschädigung, durch Verfahren nach dem Mediengesetz, dem Urheberrechtsgesetz, dem Markengesetz, dem Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb oder wegen zivilrechtlicher Ehrenbeleidigung und/oder Kreditschädigung. Wird a-phone entsprechend in Anspruch genommen, so steht ihm allein die Entscheidung zu, wie er darauf reagiert, ohne, dass der für den Inhalt verantwortliche Kunde – außer im Fall groben Verschuldens seitens a-phone – den Einwand unzureichender Rechtsverteidigung erheben könnte.
3. Es gelten außerdem die in den AGB Zusatz für DSL Dienstleistungen genannten Pflichten des Kunden.

VI. Datenschutzrechtliche Bestimmungen

1. Fernmeldegeheimnis und Datenschutz
a-phone und seine Mitarbeiter unterliegen dem Fernmeldegeheimnis gemäß § 88 TKG und den Geheimhalteverpflichtungen des Datenschutzgesetzes und des TKG. Handlungen von a-phone in Befolgung gesetzlicher oder behördlicher Verpflichtungen lösen keine Ansprüche des Kunden aus.
2. Datensicherheit
a-phone hat alle technisch möglichen und zumutbaren Maßnahmen zu ergreifen, um die gespeicherten Daten im Sinne der Datensicherheitsbestimmungen des DSGVO zu schützen. Sollte es einem Dritten auf rechtswidrige Art und Weise gelingen, bei a-phone gespeicherte Daten in seine Verfügungsgewalt zu bringen bzw. diese weiter zu verwenden, haftet a-phone dem Kunden gegenüber nur bei vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten. In Abänderung davon gilt für Verbrauchergeschäfte: die Haftung von a-phone ist ausgeschlossen, wenn a-phone oder eine Person, für die a-phone einzustehen hat, Sachschäden bloß leicht fahrlässig verschuldet hat.

VII. Besondere Bestimmungen bei Domainregistrierung

1. A-phone vermittelt und reserviert die beantragte Domain im Namen und auf Rechnung des Kunden, sofern die gewünschte Domain noch nicht vergeben ist. Die Domain wird für .at, .co.at und .or.at-Adressen von der Registrierungsstelle nic.at eingerichtet, für sonstige Adressen von der jeweils zuständigen Registrierungsstelle. A-phone fungiert hinsichtlich der von nic.at verwalteten Domains auf die Dauer dieses Vertrages als Rechnungsstelle (sofern nicht anders vereinbart); das Vertragsverhältnis für die Errichtung und Führung der Domain besteht jedoch jedenfalls zwischen dem Kunden und der Registrierungsstelle direkt. Die Registrierungsgebühr, die der Registrierungsstelle zufließt, ist in den Beträgen, die a-phone dem Kunden verrechnet, enthalten (sofern nicht anders vereinbart). Bei nicht von der nic.at verwalteten Domains erfolgt die Verrechnung zwischen dem Kunden und der Domainverwaltungseinrichtung direkt, sofern nicht anderes vereinbart wurde; a-phone verrechnet dem Kunden diesfalls vereinbarungsgemäß das Entgelt für die Anmeldung, die benutzten technischen Einrichtungen sowie eine Verwaltungsgebühr.
2. Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass der Vertrag des Kunden mit der Registrierungsstelle nicht automatisch endet, wenn der Vertrag mit a-phone aufgelöst wird, sondern der Kunde diesen vielmehr eigens kündigen muss.
3. Bezogen auf die Domain gelten daher die Allgemeinen Vertragsbedingungen von nic.at (abrufbar unter www.nic.at) bzw. der ansonsten jeweils zuständigen Registrierungsstelle; diese werden dem Kunden von a-phone auf Wunsch zugesandt.
4. A-phone ist nicht zur Prüfung der Zulässigkeit der Domain, etwa in marken- oder namensrechtlicher Hinsicht, verpflichtet. Der Kunde erklärt, die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten und insbesondere niemanden in seinen Kennzeichenrechten zu verletzen und wird a-phone diesbezüglich vollkommen schad- und klaglos halten.